

Vorlage R 1374
05.04.2023

Mitteilungsvorlage

Beratungsfolge	Beratungsart	Sitzung am	Ö/N	Ergebnis
Ortschaftsrat Büchenbronn	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Eutingen	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Hohenwart	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Huchenfeld	Kenntnisnahme		Ö	
Ortschaftsrat Würm	Kenntnisnahme		Ö	
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	Berichterstattung	08.05.2023	Ö	

Betreff

Jahresbericht 2022 der Feuerwehr Pforzheim

Bezug:

Verfolgte Ziele aus dem Masterplan

Keine

Mitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2022 war der gesamte Dienstbetrieb der Feuerwehr Pforzheim und der Integrierten Leitstelle, wie in den Vorjahren, von der Pandemie geprägt. Mit dem Hygieneteam und dem Feuerwehrarzt wurden die jeweils aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse, die Corona-Verordnungen, die Hinweise des Innenministeriums und die STIKO-Empfehlungen kontinuierlich analysiert und bewertet. Wesentlicher Bestandteil des Schutzkonzepts der Feuerwehr Pforzheim war neben der Trennung von Funktionsgruppen insbesondere die arbeitstägliche Testpflicht bei der Berufsfeuerwehr bzw. die Testung vor jedem Übungsdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr. Unter diesen Rahmenbedingungen wurden der kontinuierliche Einsatzbetrieb, die vorbeugende Gefahrenabwehr und die Leistungsfähigkeit der Verwaltung kontinuierlich sichergestellt.

Ende Februar 2022 geschah etwas, womit wohl niemand konkret gerechnet hatte: Der skrupellose und brutale Überfall des russischen Machthabers Putin auf die Ukraine. Mit der Unterstützung der Feuerwehr konnte bislang über 2.000 Geflüchteten Schutz und Zuflucht im Stadtgebiet Pforzheim geboten werden. Daher ging es fast zu Beginn des Jahres mit der Planung und Einrichtung von Notunterkünften los. In kürzester Zeit hat die Feuerwehr in

Caroline Osing
T: +49 (0)7231 39-1251
caroline.osing@pforzheim.de

Zugestellt am

Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Sozialamt gemeinsam mit dem THW und dem DRK mehrere Notunterkünfte für die geflüchteten Personen aufgebaut.

Seit dem 24. Februar 2022 kann man nicht mehr nur von der sogenannten „Zeitenwende“ in der Verteidigungspolitik, sondern auch im Zivil- und Katastrophenschutz sprechen. Das Portfolio im Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement ist breit. Wichtig ist das Warnkonzept mit 40 bestehenden Sirenen, zu denen im Jahr 2023 noch neue Sirenen dazu kommen werden, bestehende Standorte werden teilweise erneuert. Insgesamt werden acht Sirenen aus dem Bundesförderprogramm gefördert. Aus der Integrierten Leitstelle können neben der WarnApp NINA und CellBroadcast auch direkt Warnmeldungen auf die im Stadtgebiet verteilten digitalen Informationstafeln versandt werden. Überhaupt war das Jahr 2022 geprägt von den Aufgaben als Katastrophenschutzbehörde. Die Feuerwehr stellt eine zentrale Säule im städtischen Krisenmanagement dar. Die vergangenen Jahre brachten daher bereits erhebliche zusätzliche Aufgaben wie bspw. die Mitwirkung im Verwaltungsstab der Stadt Pforzheim, die Logistik von Schutzausrüstung und Schnelltests, großangelegte Testaktionen, Aufbau und Betrieb eines Impfzentrums und so weiter.

Ebenfalls ein wichtiges Thema in 2022 war die sogenannte Kritische Infrastruktur, das heißt die Strom-, Gas-, Wasserversorgung aber auch die Kommunikationsinfrastruktur. In Pforzheim ist ein Feuerwehrhaus in jedem Stadtteil mit einer Notstromversorgung und mit redundanten Kommunikationsverbindungen vorhanden. Damit bestehen auch beim flächendeckenden Ausfall von Infrastruktur immer Hinwendungsorte in den Stadtteilen. Ein Konzept flächendeckender Notfallmeldepunkte ist aktuell in Arbeit. Mehrere mobile Stromerzeuger und ein Kraftstoffmanagement inklusive einer mobilen Tankstelle ergänzen diese Konzeption.

Natürlich darf nicht vergessen werden, dass auch im Berichtszeitraum das klassische "Feuerwehrgeschäft" weiterging. Die Feuerwehr Pforzheim absolvierte im Jahr 2022 insgesamt 2.158 Einsätze. Dies stellt eine geringe Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 20 Einsätzen dar.

173 Brände forderten unsere Feuerwehr. Darunter waren 7 Großbrände. Bei Brandeinsätzen mussten im Jahr 2022 unter oft dramatischen Umständen 32 Personen aus akuter Gefahr gerettet werden.

Im vergangenen Jahr erlebten wir den heißesten Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Auch im Stadtgebiet gab es einige kleinere Wald- und Vegetationsbrände. Im Juli und August haben ehrenamtliche Einsatzkräfte der Feuerwehr Pforzheim beim Gießen der zahlreichen Bäume in der Stadt unterstützt. Rund 6.000 Bäume in mehreren Stadtteilen erhielten so jeweils rund 150 Liter Wasser.

1.680 technische Hilfeleistungen führte die Feuerwehr Pforzheim durch, bei denen 432 Verletzte versorgt und dem Rettungsdienst übergeben wurden. Leider kam für 46 Menschen jede Hilfe zu spät. Einen Einsatzschwerpunkt stellt nach wie vor die Autobahn dar. Hier kommt es in Zusammenhang mit dem LKW-Verkehr und hohem Verkehrsaufkommen immer wieder zu schweren Unfällen. Die Großbaustelle stellt eine zusätzliche Herausforderung dar. 126mal war die Feuerwehr Pforzheim im Jahr 2022 auf der Autobahn im Einsatz.

Bei Brandalarmierungen waren insgesamt 305 Fehlalarme zu verzeichnen. 181 davon entfielen auf automatische Brandmeldeanlagen. Zehn Mal wurde eine gesetzwidrige Alarmierung festgestellt. In den anderen Fällen führte eine unklare Wahrnehmung zur Verständigung der Feuerwehr oder ein Eingreifen der Feuerwehr war nach erfolgreicher Lageerkundung durch den Einsatzleiter nicht mehr erforderlich.

Durch Auslösung von Rauchwarnmeldern, mit denen Wohnräume nach der Landesbauordnung auszustatten sind, wurden 64 Einsätze verursacht.

Gerade bei den Großeinsätzen und bei Unwettern spielt die Leistungsfähigkeit der Integrierten Leitstelle eine große Rolle. In der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und den Enzkreis sind rund um die Uhr zwei Disponenten der Berufsfeuerwehr eingesetzt, die mit den Kollegen des Deutschen Roten Kreuzes täglich hunderte Notrufe, Störmeldungen, automatischen Brandmeldungen usw. bearbeiten. Erfreulicherweise konnte das Qualitätsmanagementsystem der Leitstelle erneut nach ISO 9001 zertifiziert werden.

Das Sachgebiet „Vorbeugende Gefahrenabwehr“ absolvierte 51 Brandverhütungsschauen zusammen mit dem Baurechtsamt. Dabei geht es vor allem um Prävention und Hilfestellung für die Betreiber im Erkennen betrieblicher Gefahren.

Zu Bauanträgen, Voranfragen, immissionsschutzrechtlichen Verfahren, Straßen- und Tiefbaumaßnahmen, privaten Gutachten, Ausstellungen sowie Fest- und Marktveranstaltungen mussten 324 brandschutztechnische Stellungnahmen erarbeitet werden, damit bereits im Planungsstadium der Entstehung und Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt, eine Personengefährdung minimiert und die Voraussetzungen für einen eventuellen Feuerwehreinsatz optimiert werden können. Besonders eng begleitet wird das Bauvorhaben Hochhaus „Carl“. Für dieses 45 m hohe Gebäude in Holzbauweise wurde gemeinsam mit dem Architekten, der Bauherrschaft und einem Fachplaner ein individuelles Brandschutzkonzept entwickelt. In Sachen „Brandschutz an städtischen Gebäuden“ waren wir in der dafür gebildeten Lenkungsgruppe beteiligt. 1.620 Beratungen per Telefon, Fax oder E-Mail runden die Präventionsleistung ab.

Eine permanente Aus- und Fortbildung ist Grundlage für die Einsatzbereitschaft unserer Frauen und Männer in der Feuerwehr. Wie in den vergangenen Jahren haben sich Angehörige der Feuerwehr Pforzheim den Anforderungen in zahlreichen Ausbildungsveranstaltungen gestellt. Besonders erfreulich ist, dass wieder nahezu alle unsere Atemschutzgeräteträger ihre Belastungsübung in der Atemschutzübungsstrecke der Hauptfeuerwache absolviert haben und das Interesse auch an Führungslehrgängen, die von der Landesfeuerwehrschule angeboten werden, sehr groß ist. Das Sachgebiet „Aus- und Fortbildung“ koordinierte zusätzlich verschiedene Lehrgänge und Seminare mit zahlreichen Teilnehmern anderer Feuerwehren bzw. Organisationen. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausbildung lag auch im Jahr 2022 auf der Tunnelbrandbekämpfung. Für die ausführende Firma beim Bau des Arlinger Tunnels hat die Feuerwehr Pforzheim die Gestellung einer Rettungswehr übernommen und auch für die Betriebsphase nach der Fertigstellung werden die Einsatzkräfte speziell ausgebildet.

Die nach der Feuerwehrbedarfsplanung in den Haushalt eingestellten Fahrzeugbeschaffungen wurden eingeleitet, die Lieferzeiten für Feuerwehrfahrzeuge betragen zwischenzeitlich rund drei Jahre. Der Baubeschluss für die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrhauses in Hohenwart wurde im Dezember 2022 einstimmig vom Gemeinderat gefasst. Der neue Rahmenzeitplan sieht eine Fertigstellung Mitte 2024 vor. Über drei Millionen Euro werden hier investiert. Außerdem wurden in der Hauptfeuerwache zahlreiche Sanierungsmaßnahmen, wie z.B. die Erneuerung des Hallenbodens in der Fahrzeughalle durchgeführt.

Am 31.12.2022 versahen bei der Berufsfeuerwehr 98 Einsatzbeamtinnen und -beamte, sowie elf zivile Beschäftigte ihren Dienst. Nach durchgeführten Auswahlverfahren im Jahr 2022 konnten zwei Anwärter im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst ihre Ausbildung beginnen. Auch interne Auswahlverfahren zur Besetzung von vakanten Stellen im Einsatzdienst wurden durchgeführt. Altersbedingt ausgeschieden ist ein ziviler Beschäftigter. Ein Beamter wechselte zum Ende des Jahres den Dienstherrn. Im Jahr 2022 wurde gemeinsam mit den Technischen Diensten zum ersten Mal eine Kombiausbildung angeboten. Das zum 01.12.2022 in Kraft getretene Gesetz über die Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge in Baden-Württemberg verursachte strukturelle Probleme bei anstehenden Stellennachbesetzungen und im Ämtergefüge des gesamten gehobenen Dienstes. Somit sind auch im Jahr 2023 bei den bestehenden Rahmenbedingungen große Anstrengungen zu unternehmen, um den Personalstand auf das erforderliche Niveau zu bringen.

Die Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt über die Jugendfeuerwehr ist nach wie vor gut. Die Mitgliederzahl unserer Jugendfeuerwehr ist im Berichtsjahr mit 158 Kindern und Jugendlichen auf einem sehr guten Niveau. Bei der Jugendfeuerwehr liegt der Anteil der Mädchen und jungen Damen bereits bei 35 %.

Ihren aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr haben 50 Kameradinnen und 299 Kameraden versehen. Wir können somit von einer stabilen Personalsituation im Ehrenamt sprechen, was auch für den weit über dem Landesdurchschnitt liegenden Frauenanteil gilt. Im Musikzug engagierten sich 66 Musikerinnen und Musiker, bei den Senioren der Alters- und Ehrenabteilung pflegen 127 Frauen und Männer ihre kameradschaftliche Tradition.

Die Feuerwehr Pforzheim ist seit dem Jahr 2016 in dem bundesweiten Vergleichsring der Berufsfeuerwehren in Städten bis 250.000 Einwohner der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) vertreten. Die Arbeitssitzungen, die bisher als zweitägige Präsenzsitzungen durchgeführt wurden, fanden im Jahr 2022 mit Vertretern von neun anderen Berufsfeuerwehren aus dem gesamten Bundesgebiet wieder in Präsenz statt.

Erster Bürgermeister Dirk Büscher

Anlage: Statistischer Jahresbericht 2022